

Niederschrift (Öffentlicher Teil)

Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim

Sitzungstermin: Mittwoch, 29.01.2025
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:56 Uhr
Raum, Ort: Sitzungssaal des Bezirksamtes, Bezirksamt Kornelimünster-Walheim

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name	Bemerkung
Jakob von Thenen	

Gremienmitglieder

Name	Bemerkung
Reinhard Plum	
Ladislaus Hoffner	
Silke A. Bastian	
Bernd Gerdorf	
Herbert Gilles	
Hans Peter Jumpers	
Bernd Krott	
Henning Nießen	
Ute Nußbaum	
Gretel Opitz	

Schifführung

Name	Bemerkung
Manfred Thomas	

Abwesend

Gremienmitglieder

Name	Bemerkung
Eleonore Keller	entschuldigt
Bernd Vecqueray	entschuldigt

Gäste:

Ratsherr Holger Kiemes

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.12.2024	
4	Haushaltsplanberatungen 2025	BA 4/0212/WP18
5	Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung in der Stadt Aachen für das KiTa-Jahr 2025/2026	FB 45/0652/WP18
6	Auswahl der Familienzentren und Elterncafés für das KiTa-Jahr 2025/2026 - Landesförderung - Kommunale Förderung	FB 45/0649/WP18
7	Behandlung von Anträgen	
8	Behandlung von Anfragen	
9	Mitteilungen der Verwaltung	

Protokoll Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Bezirksbürgermeister eröffnet pünktlich um 17:00 Uhr die 1. Sitzung der Bezirksvertretung im Jahr 2025, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er teilt mit, dass Frau Keller und Herr Vecqueray für heute entschuldigt sind. Als Gast nimmt heute Ratsherr Kiemes teil.

Herr von Thenen fragt zunächst, ob hinsichtlich der vorgeschlagenen Tagesordnung Fragen oder Änderungswünsche bestehen. Frau Nußbaum möchte den Tagesordnungspunkt 4 im nichtöffentlichen Teil vorziehen. Der Bezirksbürgermeister weist darauf hin, dass über die Reihenfolge im nichtöffentlichen Teil später entschieden wird.

Da ansonsten keine anderen Änderungswünsche oder Fragen bestehen, lässt er über die vorgelegte Tagesordnung abstimmen.

Zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Zum Beginn der Fragestunde erläutert Herr von Thenen die Regularien für diesen Tagesordnungspunkt und stellt zunächst fest, dass keine schriftlichen Fragen vorliegen. Sodann fragt er die erschienenen Einwohner*innen, ob Fragen gestellt werden wollen.

Frau Ruth v.d.D.-T. spricht heute vor als Vorsitzende des Vereins „M.u.S.i.K.“ – Musik und Schule in Kornelimünster e.V. und stellt folgende Frage:

„Wann ist mit einer festen Zusage für die Wiedernutzung von Räumen im Altbau der Städtischen Katholischen Grundschule Kornelimünster, hier insbesondere in den Räumen der Offenen Ganztagschule außerhalb der Betreuungszeiten der OGS, zu rechnen?“

Herr von Thenen fragt, an wen diese Frage gestellt wird. Frau v.d.D.-T. möchte im Prinzip gerne eine Antwort der Verwaltung erhalten. Sie ist sich unsicher, ob diese Frage zusätzlich auch an den Bezirksbürgermeister gestellt werden kann. Herr von Thenen antwortet in diesem Fall gern und teilt hierzu mit, dass er mit der stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins, Frau T. ein etwa $\frac{3}{4}$ stündiges Telefonat geführt hat, bei dem diese Frage ausführlich thematisiert wurde. Er weist heute daraufhin, dass er Frau T. angeraten hat, genau diese Frage an den hier zuständigen Leiter des Städtischen Dezernates IV – Bildung, Jugend und Kultur, Herrn Beigeordneten Heinrich Brötz, zu stellen. Die heute gestellte Frage betrifft zweifelsfrei weder die Obliegenheit der Bezirksvertretung noch des hiesigen Bezirksamtes, sondern hier ist die ausschließliche Zuständigkeit des Dezernates IV klar definiert. Herr von Thenen bekräftigt heute nochmal den zuvor gegebenen Rat, sich in dieser Angelegenheit unmittelbar an Herrn Brötz zu wenden. Auf Nachfrage bestätigt er, dass ein entsprechender Antrag auf Nutzung der OGS-Räume durch den Verein M.u.S.i.K. e.V. zwar heute auch an die Bezirksvertretung und/oder auch an das Bezirksverwaltungsamt abgegeben werden kann. Er selbst hält es aber für zielfördernd, wenn der Verein direkt mit dem zuständigen Beigeordneten in Dialog treten würde. Er betont, dass es wahrscheinlich am besten wäre, mit ihm ein persönliches Gespräch zu führen. Ein schriftlich formulierter Antrag, der zunächst dem zuständigen Bürgerforum vorgelegt werden müsste, würde nach der Einschätzung des Bezirksbürgermeisters keinen Zeitgewinn für den Verein erbringen, das Gegenteil könnte wahrscheinlicher sein.

Frau Bastian fragt nach, warum Herr von Thenen hier und heute den Antrag nicht entgegennehmen möchte. Der Bezirksbürgermeister möchte feststellen, dass seine Äußerungen doch immer klar formuliert sind. Natürlich kann

der Verein heute einen schriftlich formulierten Antrag abgeben. Nach den Vorgaben der Geschäftsordnung kann die Bezirksvertretung aber nicht anderes tun, als diesen Antrag an das zuständige Bürgerforum weiterzuleiten. Er betont noch einmal, dass nach seiner Einschätzung und Erfahrung eine Kontaktaufnahme des Vereins mit Herrn Brötz erfolgversprechender sei.

Der Antrag wird zwecks Weitergabe von Frau Stühlen entgegengenommen.

Da keine weiteren Fragen seitens der erschienenen Einwohner*innen gestellt werden, schließt Herr von Thenen diesen Tagesordnungspunkt.

Zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.12.2024 vertagt

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

Zu 4 Haushaltsplanberatungen 2025 geändert beschlossen BA 4/0212/WP18

Herr von Thenen möchte gerne zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes zunächst einige Vorbemerkungen zu Protokoll geben. Zuerst erwähnt er den Antrag des SPD-Fraktion, Mittel für der Realisierung des Historischen Jahrmarktes in den Haushalt einzustellen. Nach eingehender Beratung wurde dieser Antrag zurückgezogen, worüber er sehr dankbar ist. In der Zwischenzeit ist ihm sehr deutlich signalisiert worden, dass die Übertragung der im Haushaltsjahr 2024 eingestellten Mittel in Höhe von 10.000 Euro, die nicht in Anspruch genommen wurden, für das Haushaltsjahr 2025 beantragt werden kann. Dieses Budget könnte bereits in diesem Jahr zur Planung des dann hoffentlich im Jahr 2026 stattfindenden Historischen Jahrmarktes verwendet werden.

Deshalb schlägt Herr von Thenen der Bezirksvertretung vor, diese bereits vorhandenen Mittel zu verwenden und nicht etwa bei den folgenden Haushaltsberatungen Beschlüsse zu fassen, die dem gemeinsamen Ziel der Wiederbelebung des Historischen Jahrmarktes entgegenstehen könnten.

Herr Krott begrüßt es ausdrücklich, dass die Finanzverwaltung durch die Übertragung der bereits genehmigten Mittel von 2024 nach 2025 die Verwirklichung des Ziels, ab 2026 wieder dieses jährliche Event stattfinden zu lassen, wahrscheinlicher erscheinen lässt. Das ist zweifelsfrei nicht nur den Wunsch der gesamten Bezirksvertretung, sondern auch von mehrheitlichem Anteil der hiesigen Bevölkerung.

Er möchte an dieser Stelle aber in seinen Augen sehr wichtigen anderen Punkt ansprechen, der im vorgelegten Entwurf des Haushaltsplans 2025 und der mittelfristigen Finanzplanung nicht entsprechend berücksichtigt ist. Gemeint ist die Planung und die noch stattzufindende Realisierung des Dorfplatzes im Ortsteil Friesenrath. Er verweist hierzu auf die Ansprache des Bezirksbürgermeisters anlässlich des Neujahrsempfangs am 19. Januar 2025, wo dieser den bisherigen Ablauf doch zutreffend als sehr unglücklich charakterisiert hat.

Es kann nicht sein, dass nach einem erfolgreichen Planungsverfahren mitsamt eines lobenswerten Ideenwettbewerbs und einer hohen Bürgerbeteiligung die Verwaltung mitteilt, dass vor dem Jahr 2026 keine Planungskapazitäten zur Realisierung dieses zweifelsfrei mehr als wünschenswerten Projektes zur Verfügung stehen.

So eine Aussage ist doch sehr bedenklich, da es ja weder im Sinne von Bürgerengagement noch Bürgerfreundlichkeit ein positives Signal darstellt. Die Verwaltung sollte die Beschlüsse der Politik, hier der Bezirksvertretung, ernst nehmen und hierzu auch die entsprechenden materiellen Voraussetzungen zur Verfügung stellen.

Da zunächst keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, nimmt Herr von Thenen Bezug auf den vorgelegten Entwurf zum Haushaltsplan 2025, hier natürlich insbesondere die bezirksbezogenen Haushaltsangaben. Er schlägt vor, die Positionen einzeln zu nennen und bittet die Bezirksvertreter*innen gegebenenfalls um Wortmeldungen, wenn Fragen oder Anregungen bestehen.

Wie aus der Verwaltungsvorlage hervorgeht, beginnt die Übersicht der bezirksbezogenen Haushaltsangaben für den hiesigen Stadtbezirk auf Seite 2.872 der Druckausgabe des Haushaltsplans.

Die einzelnen Positionen sind wie folgt gelistet:		Ergebnis Ansatz jeweils in Euro
Seite 2873	Verfügun gsmittel der Bezirksvertretung	15.900
Seite 2874	Repräsentationen und Protokoll	2.000
Seite 2875/2876	Camp Hitfeld Auf Nachfrage hierzu erläutert Herr von Thenen, dass ein kleiner Teil des Camps linksseitig von der Autobahn A 44 Lichtenbusch Richtung Brand zum Stadtbezirk Aachen-Kornelimünster/Walheim gehört. Die oben genannte Summe betrifft das Gesamtprojekt, eine anteilige Aufteilung nach Stadtbezirken erfolgt hier nicht.	50.000
Seite 2877/2878	Personalkosten Bezirksamt	764.500
Seite 2879-2881		0
Seite 2882	KiTas u. Tagespflege	300
Seite 2883-2885		0
Seite 2886	Sanierung Kalköfen Ansatz 2024 10.000 Herr Krott verweist hierzu auf die Möglichkeit der Übertragung der Gelder. Frau Stühlen bestätigt, dass die Übertragung beantragt wird. Die finale Bestätigung der Finanzsteuerung steht noch aus. Auf Nachfrage von Frau Nußbaum erläutert Frau Stühlen, dass das Gebäudemanagement die Übertragung beantragen wird. Herr von Thenen schlägt hierzu eine unmissverständliche Erweiterung des Beschlussvorschlages vor, die er am Ende der Beratung formulieren wird.	0
Seite 2887	Neubau und Unterhaltung von Straßen Herr Krott schlägt hierzu zwei Änderungen beziehungsweise Ergänzungen vor. Einen entsprechend schriftlich formulierten Vorschlag überreicht er dem Bezirksbürgermeister. Auch hier wird auf den am Ende der Beratungen formulierten Vorschlag hingewiesen.	206.500

Herr Jumpers gibt zu bedenken, dass nach ihm vorliegenden Informationen Ende 2026 mit dem Abriss und Neubau der Autobahnbrücke Lichtenbusch begonnen werden soll.

Herr Krott vertritt die Auffassung, dass die Planungen der Autobahn AG nicht so verbindlich sind, dass die Stadt Aachen deshalb notwendige Sanierungen der eigenen Straßen hinauszögern sollte.

Herr Gilles meint, dass heute noch niemand sicher weiß, wie sich die Verkehrsströme zu diesem Zeitpunkt tatsächlich verhalten.

Herr von Thenen verfügt noch über keine Informationen, wie und wann ein eventueller Abriss und Neubau der Autobahnbrücke Lichtenbusch geplant und tatsächlich auch umgesetzt wird.

Ratsherr Kiemes verweist auf die vielfältigen Wechselwirkungen der einzelnen Maßnahmen, die klug aufeinander abgestimmt werden sollten. Herr von Thenen betont, dass mit dem jetzt eingereichten Veränderungsvorschlag keine neuen Projekte vorgeschlagen werden, sondern

lediglich die mittelfristige Finanzplanung verändert wird.

Seite 2888	Stützwände Kornelimünster	500.000
Seite 2889	Napoleonsberg 2. Bauabschnitt	3.000
	Dorfplatz Friesenrath	0
	Auch hier wird auf die Änderung des Beschlussvorschlages verwiesen, mit dem der Beginn der Maßnahme auf das Jahr 2026 beantragt werden soll.	
Seite 2890	Neubau und Unterhaltung Straßen B 4 Ertrag	- 22.800
	Aufwand	<u>732.300</u>
	Ergebnis	<u>709.500</u>
	Hier bitte Herr von Thenen Frau Stühlen um Klärung mit der Finanzsteuerung, ob beim PSP-Element 4-130101-401-1 „Bau Wanderwege“ der Ansatz aus dem Jahr 2024 in Höhe von 173.000 Euro vollständig in Anspruch genommen worden ist und ob eine Übertragung des eventuell noch zur Verfügung stehenden Betrages in das HHJ 2025 möglich ist, da laut Entwurf hier ein Ansatz von 0 Euro geplant ist.	
Seite 2891	Afa auf Sachanlagen und immaterielle Gegenstände	3.200
	Natur und Landschaft Ertrag	- 27.100
	Aufwand	<u>1.572.500</u>
	Ergebnis	<u>1.545.000</u>
Seite 2892	Verfüungsmittel (wie in den Vorjahren)	15.900
	Repräsentation und Protokoll (wie in den Vorjahren)	2.000
Seite 2893	Bodenbevorratung	50.000
Seite 2894	Zusammenstellung „konsumtiv“	Einzahlungen - 1.400
		Auszahlungen <u>693.500</u>
		Saldo <u>692.100</u>
Seite 2895-2896		0
Seite 2897	Unterhalt und Bewirtschaftung Infrastrukturvermögen	500.000
	Bezirk Aachen-Kornelimünster/Walheim	
	Einzahlungen	- 1.400
	Auszahlungen	<u>1.261.400</u>
	Saldo	<u>1.260.000</u>
Seite 2898	Übersichten bezirksbezogene Haushaltsangaben - Investitionsübersicht	
Seite 2899	Erwerb Vermögensgegenstände insgesamt	1.600
Seite 2900	Verpflegungsküche OGS Kornelimünster	88.000
Seite 2901	Neubau Tiefbaumaßnahmen Albert-Einstein-Straße	165.000
	Hierzu fragt Frau Bastian, ob hiermit der Verkehrskreisel bezahlt werden soll. Herr von Thenen kann hierzu keine verbindliche Antwort erteilen. Herr Jumpers teilt mit, dass dieser Betrag zur Fertigstellung des II. Bauabschnittes verwendet wird, hier sollte nach seiner Einschätzung der Bereich der Montebourgstraße - Richtung Grünstraße vor der Kurve gemeint sein. Ein Kreisverkehr dürfte deutlich teurer werden. Frau Bastian teilt ergänzend mit, dass sie immer wieder Anfragen von Einwohner*innen erhält, wann denn endlich dieser verwirklicht wird.	
Seite 2902	Instandsetzung Napoleonsberg Ufermauer – Teil 2	

PSP-Element 5-120102-400-02100-300-1 Tiefbau 1.000.100
PSP-Element 2-120102-400-02500-300-1 Tiefbau 25.000

Verkehrsberuhigter Bereich Ortszentrum Kornelimünster

Herr Hoffner fragt nach, ob einer der Anwesenden weiß, was eigentlich damit gemeint ist und was genau hier geschehen soll.

Herr von Thenen erklärt hierzu, dass er dies auch nicht genau weiß. Er definiert den Beginn des verkehrsberuhigten Bereiches an der großen Brücke und im weiteren Verlauf die Straßen, die z.B. in Fahrtrichtung Dorff den unmittelbaren Ortskern verlassen. Eine Frage, wo genau und mit welchen jeweiligen Teilbeträgen, wie etwa die Verfüugung von schadhafte Stellen im gepflasterten Bereich, diese 25.000 Euro letztendlich eingesetzt werden sollen, könnte er heute Abend nicht zufriedenstellend beantworten.

- Seite 2904 PSP-Element 5-130101-400-00600-900-1 Bau von Wanderwegen 0 Euro
Hier verweist Herr von Thenen auf die Diskussion zur Seite 2890 hin (Übertragung der noch vorhandenen Mittel aus dem HHJ 2024 ins HHJ 2025).
- Seite 2905 Hier erwähnt der Bezirksbürgermeister die dort ausgewiesenen Beträge und bittet insbesondere um Beachtung der ausgewiesenen Verpflichtungsermächtigungen für die nachfolgenden Haushaltsjahre in Höhe von 2.828.400 Euro.
- Seite 2906 Zusammenfassende Darstellung der Produkte im Bereich Kornelimünster/Walheim
- Seiten 147-151 der Verwaltungsvorlage, eine Zusammenstellung:
„Übersicht über die aufgrund § 13 der Kommunalen Haushaltsverordnung NRW nicht in die Investitionsplanung aufgenommen Maßnahmen vom HHJ 2025 (0 Euro), 2026 (93.853.500 Euro), 2027 (104.548.500 Euro) bis 2028 (87.175.400 Euro) sowie der Folgejahre ab 2029 (151.483.900 Euro) für den Bereich der gesamten Stadt Aachen

Bevor es zur Abstimmung kommt, fragt Herr Gilles nach der Ausweisung der bezirklichen Mittel, nicht zu verwechseln mit den Verfügungsmitteln, die er in den Unterlagen auf Anhieb nicht finden konnte. Frau Stühlen verweist hierzu auf die Seite 2877 des Entwurfs des Haushaltsplans, PSP-Element 1-011904-400-4 Bezirk Kornelimünster/Walheim, Kostenart 5318000 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche 70.000 Euro.

Nachdem keine weiteren Fragen oder Anregungen gewünscht, formuliert Herr von Thenen unter Berücksichtigung der seitens der SPD-Fraktion schriftlich formulierten Änderungen folgenden geänderten und erweiterten Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die bezirksbezogenen Haushaltsangaben sowie den Gesamthaushalt – unter Berücksichtigung der getroffenen Einzelentscheidungen – zur Kenntnis und empfiehlt den jeweiligen Fachausschüssen und dem Rat der Stadt Aachen entsprechend zu beschließen.

Darüber hinaus beantragt sie, dass der „Endausbau Schleidener Straße L 233“, PSP-Element 5-120102-400-00200-300-1, sowie der „Ausbau der Vennbahnstraße zur Fahrradstraße“, PSP-Element 5-120102-400-03000-300-1, vorgezogen werden vom Haushaltsjahr 2027 auf das Haushaltsjahr 2026.

Weiterhin beantragt die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim, dass für die „Sanierung der städtischen Kalköfen „Am Wolfspfad“, Freizeitgelände Walheim“, PSP-Element 4-100901-400-1, 10.000 Euro eingestellt werden, sofern keine Übertragung der für das Haushaltsjahr 2024 in gleicher Höhe bereits eingestellten Mittel möglich ist.

Darüber hinaus wird weiter beantragt, dass die beim „Bau Wanderwege“, PSP-Element 4-130101-404-1, im Haushaltsjahr 2024 eingestellten Mittel in Höhe von 173.000 Euro in das Haushaltsjahr 2025 übertragen werden,

sofern sie noch vorhanden sind.

Weiterhin wird beantragt, dass für das Haushaltsjahr 2025 beim Projekt „Herstellung Dorfplatz Friesenrath“, PSP-Element 4-120102-417-1 10.000 Euro Planungskosten eingestellt werden, sofern auch hier keine Übertragung der für das Haushaltsjahr 2024 in gleicher Höhe bereits eingestellten Mittel stattfindet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 5 Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung in der Stadt Aachen für das KiTa-Jahr 2025/2026

FB 45/0652/WP18

Hierzu begrüßt herzlich der Bezirksbürgermeister Frau Olbertz aus dem Bereich Jugendhilfeplanung, Geschäftsführung Kinder- und Jugendausschuss, stellvertretende Geschäftsführung des Schulausschusses, vom Team „Planung“ beim Fachbereich Kinder, Jugend und Schule FB 45, in Vertretung der Teamleiterin Frau Pautsch, die heute verhindert ist.

Herr von Thenen bezeichnet die heute vorgestellte Vorlage der Verwaltung quasi als selbsterklärend. Unabhängig davon hat er im Vorfeld mit Frau Olbertz vereinbart, dass sie selbstverständlich für bestehende Fragen Rede und Antwort steht. Er macht darauf aufmerksam, dass die Mitglieder der Bezirksvertretung im Wesentlichen die zwei Sozialräume im hiesigen Stadtbezirk, zum einem der Bereich „Kornelimünster/Oberforstbach/Schleckheim“, Sozialraum 13, und zum anderem der Bereich „Walheim/Schmithof“, Sozialraum 14, betrachten sollten.

Herr Gilles will bereits zu Beginn besonders auf den Sozialraum 13 und hier insbesondere auf den geplanten Neubau einer Kindertagesstätte in Kornelimünster-West II in der Max-Ernst-Straße hinweisen. Er bittet Frau Olbertz um eine nähere Erläuterung des Begriffs „Vorläufergruppe“.

Frau Olbertz bedankt sich zunächst für die Einladung zur heutigen Sitzung und freut sich, die Bedarfsplanung für das kommende KiTa-Jahr 2025/2026 vorstellen zu dürfen. Wie hinreichend bekannt ist, besteht im hiesigen Stadtbezirk Handlungsbedarf. Leider liege zwischen Bedarfsfeststellung und Umsetzung, wie in diesem Fall bis zum Neubau einer Kindertageseinrichtung 2027/2028, aufgrund der gesetzlichen Verfahren stets ein größerer Zeitraum, in dem der Bedarf gleichwohl fortbesteht. Wenn jetzt in der Zwischenzeit sich vielleicht noch einmal die Möglichkeit ergeben sollte, in einem bereits bestehenden Gebäude kurz- oder mittelfristig eine KiTa-Gruppe unterbringen zu können, würde diese Gruppe dann in das neue Gebäude überführt werden können. Für solche temporären Übergangslösungen gelten andere Vorgaben als die für langfristige Neueinrichtungen.

Auf die Nachfrage von Herrn Gilles, ob Übergangslösungen ausschließlich in Bestandsgebäuden oder auch mit Containern möglich sind, antwortet Frau Olbertz, dass beide Varianten vorstellbar sind. Aktuell sind der Stadt Aachen in den Sozialräumen 13 und 14 keine Bestandsbauten bekannt, die für eine temporäre Einrichtung einer oder mehrerer KiTa-Gruppen als geeignet angesehen werden.

Für die Einrichtung einer Container-Lösung müsste sich ein dafür geeignetes Grundstück entweder bereits im städtischen Eigentum befinden oder zum Beispiel mittels eines Pachtvertrages für einen ausreichend langen Zeitraum zur Verfügung stehen. Dabei sind natürlich die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben zu beachten. Auch hier ist der Fachbereich 45 bisher nicht fündig geworden. Sofern den Mitgliedern der Bezirksvertretung geeignete Liegenschaften oder freie Flächen für die Errichtung einer Container-Lösung bekannt sind, bittet sie um entsprechende Hinweise.

Herr Gilles fragt, ob der geplante Neubau viergruppig ausgeführt werden wird, weil er sich in dieser Hinsicht nicht mehr sicher ist, wie hier die aktuelle Beschlusslage ist. Frau Olbertz bestätigt den Neubau in dieser Größe.

Herr Krott bedankt sich bei Frau Olbertz für den ausführlichen Bericht, der auch wieder in diesem Jahr sehr aus-

fürlich und informativ ist. Er erinnert daran, dass noch vor gar nicht so langer Zeit es ja so war, dass im Stadtbezirk eine relativ hohe Versorgungsquote festzustellen war, sodass seinerzeit ein akuter Handlungsbedarf nicht als erforderlich angesehen wurde. Dem ist ja jetzt nicht mehr so. Er ist dankbar, dass seitens der Verwaltung der Beschluss der Bezirksvertretung zur Planung und Umsetzung des Neubaus einer viergruppigen Einrichtung auch aufgegriffen wurde. Nichtsdestotrotz ist die Zeit bis zum Kindergartenjahr 2027/2028, mithin jetzt noch 2 ½ Jahre, doch sehr lang, insbesondere für die Familien, die jetzt aktuell auf der Suche nach einer geeigneten und möglichst wohnungsnahen Einrichtung sind. Aus diesem Hintergrund unterstützt seine Fraktion eine mögliche Einrichtung einer oder mehrerer Vorläufergruppen ohne Einschränkung. Ihm ist bewusst, dass die Möglichkeit der Errichtung von Containern an allen 3 hiesigen Grundschulstandorten wegen Platzmangel nicht möglich ist. Er bittet daher die Verwaltung, Grundstücke im Eigentum der öffentlichen Hand, zum Beispiel das Kunsthaus des Landes Nordrhein-Westfalen am Abteigarten in Kornelimünster, nochmals in Erwägung zu ziehen.

Herr Krott unterstützt die Aufforderung von Frau Olbertz an die Bezirksvertretung, mögliche Optionen zur Errichtung von Vorläufergruppen an die Verwaltung zu melden. Er weiß, dass es die Verwaltung aus verschiedenen Gründen für sinnvoll erachtet, eingruppige Einrichtungen mittel- oder zumindest langfristig zu schließen. Die beiden „kleinen“ Einrichtungen im Sozialraum 14 sind nach seiner Einschätzung immens wichtig. Eine kurz- oder auch mittelfristige Schließung ist in seinen Augen nicht möglich, da die hier wohnenden Familien auf die Aufrechterhaltung des aktuellen Angebots an Betreuungsplätzen dringend angewiesen sind. Auch zwischenzeitlich eventuell noch auftretende erforderliche Sanierungsmaßnahmen müssten auf jeden Fall durchgeführt werden, damit der weitere Betrieb auch der eingruppigen Einrichtungen mindestens bis zur vollständigen Inbetriebnahme der vier Gruppen in der Max-Ernst-Straße, sehr gerne aber auch darüber hinaus, sichergestellt ist.

Frau Nußbaum möchte ergänzend zu den Fragen von Herrn Gilles zu der Vorläufergruppe „Max-Ernst-Straße“ von Frau Olbertz erfahren, ob es seitens der Verwaltung Vorüberlegungen gibt, wie groß denn eine solche Gruppe sein sollte. Frau Olbertz erläutert hierzu, dass die Gruppengröße ja abhängig ist von den zur Verfügung stehenden Quadratmetern, eine ungefähre Größe von 20 Betreuungsplätzen wäre schon sinnvoll.

Herr Kienes fragt, ob seine Einschätzung richtig ist, dass insbesondere die aktuelle Versorgungsquote im U3-Bereich verbesserungswürdig ist. Frau Olbertz betont, dass verständlicherweise für U3-Plätze andere Voraussetzungen erfüllt sein müssen als für Ü3-Plätze. Grundsätzlich möchte sich die Verwaltung aber an den Wünschen der Familien orientieren, sofern dies auch möglich ist. Die Bedarfe an Betreuungsplätzen, insbesondere auch die Trennung zwischen U3 und Ü3, werden von dem Team „Planung“ jedes Jahr aufs Neue auch aktuell erfasst, da die Zahlen doch zum Teil stark variieren. Eine Anpassung an die jeweilige Nachfrage wird auch versucht, soweit dies in den jeweiligen Einrichtungen auch möglich ist.

Herr Kienes hebt hier die eingruppige Einrichtung der Städtischen Kindertagesstätte „Falkenberg“ in Aachenschmithof hervor, über deren mögliche Schließung durch eine Anordnung des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) als Aufsichtsbehörde in der Bezirksvertretung früher schon berichtet wurde.

Frau Olbertz berichtet hierzu, dass nach Feststellung eben des Landschaftsverbandes das Gebäude in der Falkenbergstraße nicht den aktuellen Erfordernissen entspricht, die als zwingende Voraussetzungen für die Genehmigung einer KiTa vorgegeben werden. Aktuell ist der LVR aber bereit, den weiteren Betrieb in der KiTa „Falkenberg“ in dem aktuellen Gebäude zu tolerieren, bis dann bei einer baldigen Neuerrichtung der KiTa Max-Ernst-Straße die Gruppe dort untergebracht werden kann. Dies bedeutet aber keinesfalls einen Anspruch auf eine weitere Genehmigung der aktuellen Unterbringung über diesen Zeitpunkt hinaus. Eine Anpassung des Altgebäudes an die gesetzlichen Vorgaben (z.B. zusätzliche Räume etc.) wird seitens des Fachbereiches aktuell als nicht realisierbar erachtet.

Herr Kienes sieht es sehr kritisch, wenn eine Kita-Gruppe, die aktuell in Schmithof, im südlichsten bebauten Teil des Sozialraumes 14 angesiedelt ist, etwa 8 Kilometer in den Sozialraum 13 nach Kornelimünster „verschoben“ wird. Das wird nicht unbedingt dem Willen der Familien gerecht. Er bittet Frau Olbertz, Ausschau nach alternativen Standorten in relativer Nähe zur bisherigen Einrichtung zu halten.

Herr von Thenen nimmt Bezug auf die heute vorgestellte Bedarfsplanung. Dabei konnte er zum Beispiel feststellen, dass es im Sozialraum 3 (Ostviertel/Rothe Erde) einen hohen Prozentsatz von Kindern gibt, die aus anderen Sozialräumen „einpendeln“. Weiterhin nennt er die Sozialräume 5 (Burtscheid/Beverau) und auch 12 (Brand). Hier fragt er Frau Olbertz, inwieweit das Team „Planung“ die Wechselwirkungen betrachtet und bei der Planung von zukünftigen Einrichtungen beachtet.

Frau Olbertz berichtet hierzu, dass es im Gegensatz zu „früher“, wo die Kinder nahezu vollständig im nächstgelegenen Kindergarten angemeldet wurden und dann dort entweder gleich einen Platz bekamen oder entsprechend warten mussten, es nun im gesamten Stadtgebiet zu Wanderungsbewegungen kommt. Zum einen bevorzugen manche Familien einen Platz in der Nähe ihres Arbeitsplatzes, andere wiederum brauchen dringend einen Betreuungsplatz und nehmen dann gegebenenfalls auch etwas längere Wege auf sich. Manchmal kommt es auch vor, dass die eine oder andere Einrichtung aufgrund von verschiedenen Faktoren attraktiver erscheint als andere. Das alles macht die Arbeit des Teams Planung nicht einfacher. So könnte die auch geplante Neubaumaßnahme in Aachen-Brand in der Schagenstraße eine Entlastung der Betreuungssituation im hiesigen Stadtbezirk bewirken. Verbindlich vorhersagen lässt sich das aufgrund der vorgenannten Gründe aber nicht.

Herr Thenen merkt an, dass Herr Krott vorhin die beiden eingruppigen Einrichtungen in Schmithof und auch in Hahn angesprochen hat. Er freut sich, dass der LVR voraussichtlich mit dem Entzug der Betriebserlaubnis so lange warten wird, bis eine neue Unterbringung der dortigen Gruppe, womöglich auch durch die neue KiTa in der Max-Ernst-Straße, möglich ist. Über die Situation in Schmithof wurde ja hinreichend berichtet, daher bittet er Frau Olbertz, zur KiTa in Hahn noch aktuelle Informationen mitzuteilen, sofern hier welche vorliegen. Insbesondere möchte er gerne wissen, wie der LVR die durchgängige Betriebserlaubnis der dortigen Einrichtung einschätzt. Frau Olbertz teilt hierzu mit, dass ihr zur KiTa in Hahn aktuell keine Informationen vorliegen, die die Betriebserlaubnis in Hahn in Frage stellen könnten.

Herr Gerdombittet Frau Olbertz, die Möglichkeit der Einrichtung einer weiteren Gruppe im Montessori-Kinderhaus St. Kornelius, Gangolfsweg 6, in Kornelimünster zu prüfen. Dort wurde von einiger Zeit die Anzahl der Gruppen von drei auf zwei reduziert.

Herr Krott erwähnt ergänzend noch den Katholischen Kindergarten St. Anna am Kirchberg, Pastor-Franzen-Straße 6 in Walheim, bei der seiner Erinnerung nach auch vor einigen Jahren von drei auf zwei Gruppen reduziert wurde. Hier bittet er um Überprüfung, ob nicht vielleicht wieder eine dritte Gruppe eingerichtet werden kann.

Nachdem seitens der Mitglieder der Bezirksvertretung keine weiteren Fragen gestellt oder Anregungen mehr gewünscht werden, nimmt der Bezirksbürgermeister Bezug auf den Beschlussvorschlag der Verwaltung und schlägt eine kleine redaktionelle Erweiterung vor.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim nimmt den Bericht über die Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung in der Stadt Aachen für das KiTa-Jahr 2025/2026 die Sozialräume 13 und 14 betreffend zur Kenntnis.

Zu 6 Auswahl der Familienzentren und Elterncafés für das KiTa-Jahr 2025/2026 **- Landesförderung** **- Kommunale Förderung**

FB 45/0649/WP18

Herr von Thenen fragt, ob zu diesem Bericht Wortmeldungen gewünscht werden.

Herr Krott erklärt hierzu, dass aus dem Stadtbezirk Aachen-Kornelimünster/Walheim sich die eine oder die andere Einrichtung auf den Weg gemacht hat, die Voraussetzungen für Anerkennung als Familienzentrum zu schaffen. Doch angesichts der großen Herausforderungen, die an die Mitarbeitenden in den Einrichtungen gerichtet sind, als ein Beispiel nennt er hier den latenten Fachkräftemangel, hat er viel Verständnis dafür, dass aktuell keine Anträge auf Anerkennung gestellt werden können.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Vorlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Kinder- und Jugendausschuss:

1. die Tageseinrichtung für Kinder St. Fronleichnam, Schleswigstraße 3, 52068 Aachen (pro futura) für das Landesprogramm Familienzentren 2025/2026 zu melden.
2. im Falle einer erneuten Zuweisung des zusätzlichen Kontingents durch das Land NRW für das KiTa-Jahr 2025/2026, dieses dem zertifizierten Familienzentrum Philipp-Neri-Weg 6 im Vierer-Verbund mit den Tageseinrichtungen für Kinder Philipp-Neri-Weg 11, Reutershagweg 19 sowie Steppenbergallee 210 (alle Stadt Aachen) zuzuweisen.
3. die Tageseinrichtung für Kinder Am Pappelweiher 1, 52066 Aachen (Stadt Aachen) für das Landesprogramm Familienzentren 2025/2026 zu melden (Verbundauflösung).
4. ab dem KiTa-Jahr 2025/2026 die kommunale Förderung von Elterncafés fortzuführen und folgende Kitas in die kommunale Förderung als Elterncafé vorzusehen:
 - Tageseinrichtung für Kinder St. Katharina, Forster Linde 5 (pro futura)
 - Tageseinrichtung für Kinder Bergstraße 16-18 (Stadt Aachen)
 - Tageseinrichtung für Kinder „Erlöserkirche“, Hermann-Löns-Straße 6 (pro futura)
 - Tageseinrichtung für Kinder St. Donatus, Rollefstraße 2 (pro futura)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 7 Behandlung von Anträgen

Es liegen keine Anträge vor.

Zu 8 Behandlung von Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu 9 Mitteilungen der Verwaltung

Herr von Thenen weist zunächst auf den vom „Netzwerk Plus“ verteilten Schriftsatz hin und weist darauf hin, dass auf diesen im nichtöffentlichen Teil näher eingegangen wird. Er erteilt dann der Bezirksamtsleiterin Frau Stühlen das Wort. Sie berichtet, dass keine weiteren Mitteilungen im öffentlichen Teil vorliegen.

Daraufhin bedankt sich der Bezirksbürgermeister bei den noch anwesenden Einwohner*innen für ihr Interesse und die engagierte Teilnahme am heutigen Abend und schließt um 18:17 Uhr den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung der Bezirksvertretung.

Jakob von Thenen
Bezirksbürgermeister

Manfred Thomas
Schriftführer

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin